



Brüssel, den 17. Juni 2024
(OR. en)

9900/24
ADD 1

SAN 282
PHARM 68
MI 502
COMPET 546
RECH 229
SOC 362
ENV 518

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Rat

Betr.: Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zur Zukunft der Europäischen
Gesundheitsunion:

Ein Europa der Pflege, der Vorsorge und des Schutzes

- *Erklärung Portugals und Spaniens*

Die Delegationen erhalten in der Anlage eine Erklärung der portugiesischen und der spanischen
Delegation für das Protokoll über die Tagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit
und Verbraucherschutz – Bereich Gesundheit) am 21. Juni 2024.

ANLAGE

Die Zukunft der Europäischen Gesundheitsunion: Ein Europa der Pflege, der Vorsorge und des Schutzes

Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates

Erklärung Portugals und Spaniens

Portugal und Spanien würdigen die Bemühungen des belgischen EU-Ratsvorsitzes, eine ehrgeizige und notwendige Vision für die Zukunft der Europäische Gesundheitsunion zu schaffen, die zum gemeinsamen Ziel die Fürsorge für die europäischen Bürgerinnen und Bürger und ihren Schutz hat. Ein koordiniertes Vorgehen ist von entscheidender Bedeutung, um nationale Gesundheitssysteme darauf vorzubereiten, aktuelle und auf künftige Herausforderungen im Gesundheitsbereich zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir uns dazu verpflichtet, Anstrengungen zu unternehmen, um Arzneimittelengpässe und ihre Auswirkungen auf Patientinnen und Patienten abzumildern. Wir unterstützen das gemeinsame Ersuchen an die Europäische Kommission, zu erwägen, einen Rechtsakt über kritische Arzneimittel vorzuschlagen. Portugal und Spanien legen die entsprechenden in Nummer 74 beschriebenen Maßnahmen jedoch in nicht restriktiver Weise aus. Wir sind der Auffassung, dass der Rechtsakt über kritische Arzneimittel auf einer gründlichen Folgenabschätzung beruhen sollte, in der alle einschlägigen Maßnahmen, einschließlich Instrumente zur Unterstützung auf EU-Ebene, berücksichtigt werden, die dazu beitragen können, die Produktion von kritischen Arzneimitteln in der EU zu verstärken, und gleichzeitig gleiche Wettbewerbsbedingungen unter den Mitgliedstaaten zu gewährleisten. Dadurch können wir einen gleichberechtigten Zugang zu kritischen Arzneimitteln und zu Gesundheit für alle Bürgerinnen und Bürger in allen Mitgliedstaaten gewährleisten.